

# Adjunktiver Therapieansatz für die Praxis (professional):

## Unterstützender Therapieansatz mit H42



### Hintergrund

H42 ist ein polymeres Hydrogel mit modulierter Viskoelastizität, das als Hilfsgel bei der nicht-chirurgischen Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis und nach mechanischer Plaqueentfernung, Biofilamentfernung und Wurzelglättung in parodontalen und periimplantären Taschen verwendet werden kann.

Es fördert die Wiederherstellung des funktionellen Attachments (Zahn/Implantat) und wirkt als chemotaktisches Mittel für verschiedene Zelltypen, die am Wundheilungsprozess beteiligt sind, einschließlich der Fibroblasten der Gingiva und des parodontalen Ligaments.

Das equine Kollagen H24 verbleibt für 2-4 Wochen in der Parodontaltasche. Dabei wird die Oberfläche verdichtet und die sonst so schnelle bakterielle Rekolonisation verhindert. Das Gel ist kein Antibiotika (keine Resistenzbildung), es basiert auf Typ-I-Kollagen von Pferden und Ascorbinsäure.

### Inhaltsstoffe / Wirkung

H42 besteht aus zwei resorbierbaren Polymeren, Collagen und Ascorbinsäure. Bei den Polymeren konnte man mit Polyethylenoxid (PEO) die Produktstabilität und mit Hydroxypropylmethylcellulose (HPMC) die Flüssigkeiten leichter absorbieren, so dass das Gel sein Volumen nach der Implantation vergrößert, mehr Platz einnimmt und sich im subgingivalen Bereich stabilisiert.

Das Kollagen fördert die Heilung und Geweberegeneration des parodontalen und periimplantären Bereichs und Ascorbinsäure gewährleistet die Stabilität der rheologischen Eigenschaften des Hydrogels. Das Gel verbleibt in der Zahnfleischtasche für etwa 15 bis 30 Tage. Währenddessen dichtet es die Parodontaltasche ab und schränkt die

bakterielle Wiederbesiedlung ein, bis die Bestandteile der Trägerstruktur zur vollständigen Absorption freigesetzt werden.

### Kontraindikation

keine bekannt

### Indikation – klinische Situation

- während/nach AIT
- Periimplantitis
- UPT

### Vorgehen Step-by-Step

1. Subgingivale Oberflächenreinigung mittels Ultraschall, Handinstrumentation oder Pulver-Wasserstrahl-Gerät, Taschentiefenmessung (zur Verlaufskontrolle) (**Abb. 1 und 2**).
2. Anschließend wird mit der Papierspitze die zu behandelnde Parodontaltasche getrocknet (**Abb. 3 und 4**).
3. Mit einer feinen Kanüle (z. B. Gauge 22-27) wird das fließfähige H42-Gel in die Parodontaltasche von subgingival nach coronal appliziert, bis sich am Sulkus ein leichter Überschuss bildet (**Abb. 5**).
4. 5 Minuten Wartezeit, damit das Gel antrocknen und sich die Konsistenz verfestigen (geleeartig) kann. Hierbei ist eine relative Trockenlegung völlig ausreichend.
5. Der Patient muss anschließend eine Stunde auf Essen und Trinken verzichten, ansonsten keine Einschränkungen und die Mundhygiene kann wie gewohnt durchgeführt werden.

### Verfügbarkeit

Über den Dentalhandel oder Curaden verfügbar.

### Tipps & Tricks aus dem Alltag

Um die 5 Minuten Trocknungsphase zu überbrücken, kann Hintergrundmusik, Gelenkentspannung (Watterolle zwischen die Zahnreihen legen und zubeißen lassen) helfen. Die Behandlerin kann währenddessen die Dokumentation durchführen.

### Studienlage

Die Wirkung von H42 wurde in verschiedenen Studien belegt. Informationen hierzu gibt es beim Hersteller Bioteck oder bei Curaden.

### Vorteile von H42

- fördert die natürliche Regeneration des Zahnfleisches
- hohe Patientenakzeptanz
- frei von CHX, chemischen Konservierungsstoffen oder Desinfektionsmitteln
- keine Kontraindikationen
- einfache Applikation
- kein Rinder- oder Schweinefleischkollagen und damit für alle religiösen Gemeinschaften geeignet.